

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **109 (1991)**

Heft 38

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstellungen

Santiago Calatrava – dynamische Gleichgewichte

25.9.–10.11.91, Museum für Gestaltung, Zürich, geöffnet Di–Fr 10–18 Uhr, Mi 10–21 Uhr, Sa/So 10–17 Uhr

Zumeist ist heute der Bauingenieur blosser Rechengehilfe des Architekten. Nur mehr selten vermag ein Bauwerk eine konstruktive Idee auszudrücken. Wer an Architektur eine «sprechende» Qualität sucht, wird sie allzuoft vermissen. Der Spanier Santiago Calatrava hat es in wenigen Jahren zu weltweitem Aufsehen gebracht, weil seinen Bauten genau diese Qualität eignet: Sie sprechen von den Zug- und Druckkräften, die in und an ihnen wirksam sind. Dabei spielt

der Architekt und Bauingenieur Calatrava, der 1981 an der ETH Zürich mit einer Arbeit zur Faltbarkeit von Fachwerken promovierte, auch mit dem Phänomen des scheinbar Paradoxen.

In der Schweiz und im Ausland zeugen eine Reihe von Werken von seinem Form- und Konstruktionstemperament; in Zürich etwa die Neubauten des Bahnhofs Stadelhofen, in Luzern die Bahnhof-Vorhalle. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Ausstellung mit einer Vielzahl von Plänen und Modellen der Arbeitsmethode Calatravas und dem Entstehungsprozess ausgewählter Bauten.

Tagungen / Weiterbildung

Praktische Einführung in die Verfahren der Mikrofabrikation in Silizium-Technologie

Je 7.–11.10.91, 27.–31.1.92, 6.–10.4.92, Institut für Mikrotechnik, Neuenburg

Dieser Weiterbildungskurs für Ingenieure und Naturwissenschaftler bietet in konzentrierter Form ein Programm, welches sonst den fortgeschrittenen Studenten am Institut für Mikrotechnik der Universität Neuenburg geboten wird. Es umfasst eine allgemeine Einführung in die Verfahren der Silizium-Technologie, die Herstellung eines einfachen Werkstückes durch die Kursteilnehmer sowie das Testen

und Charakterisieren des hergestellten Werkstückes.

Im Laufe des Kurses werden die folgenden Verfahren der Silizium-Technologie vertraut gemacht: Photolithographie, Doping, Oxydation, Dünnschicht-Verfahren, anisotropes Ätzen. Sprachen: Laborarbeiten in Gruppen deutsch und französisch, Unterlagen und Sitzungen englisch.

Anmeldung: FSRM, Rue de l'Orangerie 8, 2000 Neuchâtel, Telefon 038 / 24 52 00, Fax 038 / 24 71 45

Logistik-Kolloquium an der ETH Zürich

1.11.1991, ETH Zürich

Wie kein anderer betriebswirtschaftlicher Bereich steht die Logistik heute geradezu im Rampenlicht des zukunftsorientierten Produktions- und Handelsbetriebes. Der zunehmende Kostendruck sowie die Forderung nach einer verstärkten Fertigungsflexibilität stellen höchste Ansprüche an die betriebliche Logistik. Und was macht man mit JIT, CIM und KANBAN? Die Erfahrungen der Benutzer mit jenen der Planer auszutauschen, dies ist Aufgabe des traditionsreichen Zürcher Logistik-Kolloquiums, das am 1. November zum neuntenmal durchgeführt wird.

In Form von intensiven Arbeitsgesprächen werden neue Lösungen aus der Praxis vorgestellt, gemeinsam analysiert und in an-

schliessenden Workshops mit den individuellen Problemstellungen der Teilnehmer verglichen.

Behandelt wird, was die jeweiligen Teilnehmer gerade besonders beschäftigt. Die Themen reichen von organisatorischen Fragen über die Beschaffungslogistik, Materialflussoptimierung, Informatik, Planung und Realisierung von Lager- und Kommissioniersystemen bis hin zur Distribution, wobei aktuellen Problemstellungen wie Just-in-Time-Konzepten und Computer Integrated Manufacturing (CIM) besonderes Gewicht eingeräumt wird.

Anmeldungen nimmt bis am 18. Oktober 1991 das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH Zürich über Telefon 01/261 57 57 entgegen.

Umweltgerechte Technologien

29.–31.10.1991, Beatenberg BE

Die immer grösser werdenden Umweltprobleme können nur mit Hilfe von Technologien gelöst werden. Dieser Kurs der «Ingenieure für die Schweiz von morgen» will aufzeigen, dass für zukunftsorientierte Unternehmen und Behörden die Entwicklung von umweltgerechten Verfahren und Produkten absolute Priorität haben muss. Anhand von praxisnahen Beispielen aus dem Industrie- und Dienstleistungssektor werden entsprechende Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Die Erfahrungen und Kenntnisse von Experten der öffentlichen Hand, der Universitäten sowie aus Industrie- und Dienstleistungsunternehmen werden die Grundlage für die Auseinandersetzung mit dem Thema in Workshops bilden. Ergänzt wird das Seminar durch die Besichtigung einer technischen Anlage.

Anmeldung: Ingenieure für die Schweiz von morgen, Frau A. Leu, Freigutstrasse 24, 8027 Zürich, Tel. 01/201 73 00, Fax 01/202 93 20.

Public Design – Symposium über Planung und Ausführung öffentlicher Räume

17.10.1991, Casino Zürichhorn, Zürich

In zunehmendem Mass wird Kritik an der Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Strassen, Fussgängerzonen usw. geübt. Im Bewusstsein der Problematik dieses komplexen Themas führt die Firma A. Tschümperlin AG, Baustoffe, eine erste Tagung

«Public Design» durch, die sich an alle wendet, die sich mit der Planung und Ausführung von öffentlichen Räumen auseinandersetzen.

Programm: Sekretariat «Public Design», A. Tschümperlin AG, Baar, Tel. 042/333 444, Fax 042/313 343.

Wisitex '92 in New Delhi

4. bis 10.2.1992, New Delhi

Als Schaufenster für technische Innovationen präsentiert sich die indische Wisitex '92 vom 4. bis 10. Februar 1992 in New Delhi. Die Düsseldorfer Auslandsmessegesellschaft Nowea International mbH veranstaltet in Zusammenarbeit mit Wisitex Foundation diese grösste indische Spezialmesse für Mess-, Regel- und Automatisierungstechnik. Nowea International organisiert die Teilnahme für alle europäischen Unternehmen.

Das weitgesteckte Themenfeld der Wisitex, die 1992 bereits

zum 7. Mal stattfindet, findet weltweite Resonanz. Ob im Bereich der Mess- und Regeltechnik, der Industrieelektronik, Informatik, Telekommunikation, Fertigungstechnologie oder der Raum- und Luftfahrtleitsysteme – die Wisitex bietet eine Basis zum Anknüpfen und zum Ausbau von Geschäftsverbindungen in dieser Region.

Informationen: Nowea International GmbH, Postfach 320203, D-4000 Düsseldorf 30, Tel. (0049) 211/45 60 02, Fax (0049) 211/45 60 740

Neunter Weltkongress Reinhaltung der Luft

30.8.–4.9.1992, Montreal

Im nächsten Jahr findet in Montreal der neunte Weltkongress der IUAPPA (International Union of Air Pollution Prevention Associations) statt. Organisiert wird dieser Weltkongress von der AWMA (Air and Waste Management Association), der Mitgliedsorganisation der IUAPPA für USA und Kanada. Fachleute aus aller Welt geben sowohl einen umfassenden Überblick über aktuelle Probleme der Luftreinhaltung und ihre Lösungswege in den einzelnen Ländern als auch über globale

Umweltprobleme. Neben den «klassischen» Themen der Luftreinhaltung werden 1992 auch die Themenbereiche Abfall, Entsorgung und Lärminderung behandelt, so dass dieser Kongress sich als Weltkongress für Umweltschutz darstellt. Ergänzend zum Kongress in Montreal ist ein organisierter Workshop mit kanadischen Experten in Toronto vorgesehen.

Weitere Informationen: Kommission Reinhaltung der Luft im VDI und DIN, Postfach 11 39, D-4000 Düsseldorf 1, Tel. (0049) 211/6214-532

Aus Technik und Wirtschaft

Wancor AG ermöglicht Wiederverwertung von Plattenabfällen

Die Entsorgung von Abfallmaterialien wird auch im Baugewerbe immer mehr zu einem Problem. Die übliche Art des Ablagens auf einer Müll- oder Sondermülldeponie oder des Verbrennens in einer entsprechenden Anlage ist unbefriedigend und im übrigen mit beträchtlichen Kosten verbunden. Der richtige Weg wäre sicherlich die Wiederverwendung und -verwertung.

Die Wancor AG mit Hauptsitz in Regensdorf ZH ist eine Spezialfirma für Wärmedämmsysteme für den Hochbau. In Verbindung mit ihren Fassadendämmsystemen Lamitherm und Famisol will die Firma nun auf dem Gebiet des Umweltschutzes Pionierarbeit leisten. Seit dem 1. Juli bietet sie den Verarbeiterkunden die Möglichkeit, die anfallenden Isolierplattenabfälle zurückzugeben. Diese werden anschliessend wieder dem Produktionszyklus zugeführt.

In Verbindung mit normalen Lieferungen werden die mit sortierten, sauberen Plattenabschnitten gefüllten Säcke ab Baustelle oder Magazin der Unternehmen gegen eine Gebühr zurückgenommen. Damit wird eine Reduktion der Menge deponierter oder verbrannter Plattenabfälle sowie eine Verringerung der Entsorgungskosten um Fr. 10.-/m³ erreicht. An einem Konzept zur Verwertung auch beschränkt verschmutzter Plattenabfälle wird noch gearbeitet.

Ein im Raum Zürich durchgeführter «Probelauf» hat ergeben, dass die Kunden bereit sind, diese Idee zu unterstützen und mitzutragen. Die Wancor AG ist deshalb zusammen mit ihren Lieferanten für einen beträchtlichen Rückfluss von Plattenabfällen gerüstet.

Wancor AG
8105 Regensdorf
Tel. 01 / 840 51 71

Gefahren durch vernachlässigte Lüftungskanäle

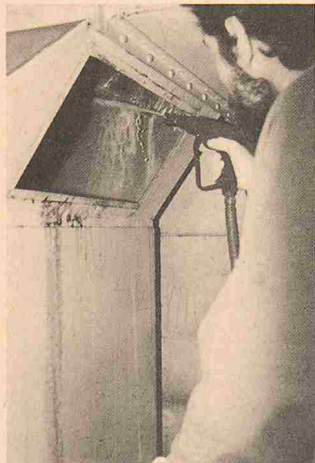
Lüftungsanlagen sind verantwortlich für die Luftqualität in Innenräumen – und damit nicht zuletzt auch für ein angenehmes «Arbeitsklima». Hartnäckig eingestiegene Ablagerungen im Innern dieser Anlagen können jedoch die Luft negativ beeinflussen. Da diese äusserlich in der Regel in einem sehr guten Zustand sind, wird das gefährliche Innenleben von blossen Auge nicht wahrgenommen. Die Ablagerungen können jedoch mit der Zeit schwerwiegende Folgeschäden verursachen:

- Die Sicherheit wird gefährdet: Fett-, Öl, Mehlstaub oder sonstige Ablagerungen erhöhen die Brand- und Explosionsgefahr.
- Das gesundheitliche Wohlbefinden wird beeinflusst: Pollen, Pilze, Bakterien und Viren sind Auslöser für die unterschiedlichsten Reizungen, Entzündungen und Allergien.
- Die Funktion der Anlage wird beeinflusst: Verstopfte Gitter, Querschnittverengungen, Beläge auf Lufterhitzern usw. mindern die Leistung der Anlage und führen zu höherem Energieverbrauch.

Die Firma IWS AG in Basel ist eine spezialisierte Wartungsfirma mit langjähriger Erfahrung auf dem Gebiet der Lüftungsreinigung. Sie entfernt gefährliche Ablagerungen professionell, beseitigt unangenehme Geruchsquellen und vermindert damit mögliche schwerwiegende Folgeschäden.

Interne Spezialisten entwickeln nicht nur fortwährend die neuesten Reinigungsmethoden und -systeme, sondern auch die dazugehörigen Geräte und Maschinen.

IWS AG
Industriewartung-Services
4108 Witterswil
Tel. 061/301 10 62



Der Wasserstrahl schießt mit Hochdruck (200 bar) aus der Pistole und löst den hartnäckigen Schmutz



Hervorragende Grafikeigenschaften: Neuer PC von DEC

Hochleistungs-Netzwerk-PC von DEC

Der DECpc 433W ist ein leistungsstarker, industriekompatibler PC, der speziell für grafische und Window-basierende Applikationen im Netzwerk geeignet ist.

Der auf einem Intel 80486 (33 MHz) basierende DECpc 433 ist mit einem hochauflösenden Farb-Grafik-Kontroller (bis 1280 × 1024) ausgerüstet. Standardmässig wird das System mit 8 MByte RAM (max. 48 MByte), einem SCSI-Diskontroller, einem Ethernetadapter sowie zwei

seriellen und einer parallelen Schnittstelle ausgeliefert.

Der DECpc 433W ist dank seinen hervorragenden Grafikeigenschaften die optimale Lösung für Applikationen bei CAD, CASE, CAE und Desktop. Im Netzwerk eingesetzt, können Systemmanagement und Sicherheitsaspekte optimal gelöst werden.

Teleprint SA
8108 Dällikon
Tel. 01/844 18 19

Zusammenarbeit zweier Firmen im Bodenbelagsbereich

Die beiden Firmen Schaffroth & Späti AG, Winterthur, und Balz Vogt AG, Wangen SZ, beschliessen eine enge Zusammenarbeit, bleiben jedoch rechtlich und finanziell unabhängig. Beide Firmen befassen sich mit der Bodenbelagsausführung in Neu- und Umbau.

Die Balz Vogt AG führt Böden aller Art wie Parkett, Teppiche, Plastik-Bodenbeläge, Sport-Böden, Selvoplan – flüssige Unterlagsböden, Selvo-Combi-Hohlraumböden, Selvo-Por, isolierender Leichtbeton, Zement-Unterlagsböden, Spezial-Bodensysteme und Spezial-Böden aus.

Schaffroth & Späti AG hat sich einen Namen geschaffen beim Ausführen von Industrieböden sowie Spezialbodenbelägen. Das Sortiment umfasst den dekorativen Estrazzo-Steinteppich-Kieselbelag, Naturo-Dekorbelag, Linolith-Steinholz-Bodenbeläge, Linolith-Duro-Industriebeläge, Kunstharzbodenbeläge so-

wie Spezialbodenbeläge. Ferner werden Bauwerke im Hoch- und Tiefbau abgedichtet.

Neu werden beide Firmen alle Produkte für den Boden im Wohn- und Industriebereich anbieten und Abdichtungen von Bauwerken ausführen. Nicht finanzielle Schwierigkeiten, sondern die Stärkung von zwei mittelständischen Betrieben ist der Hintergrund dieser engen Zusammenarbeit.

Der Auftraggeber kann nun für Bauabdichtungen und für den ganzen Aufbau des Bodens in Neu- und Sanierungsbauten mit einem einzigen Partner verhandeln. Es wird ein Werkvertrag unterzeichnet, ein Unternehmen zeichnet verantwortlich für den ganzen Terminablauf.

Schaffroth & Späti AG
8404 Winterthur
Tel. 052/29 71 21

Balz Vogt AG
8855 Wangen